Zwiegespräch mit dem Vater

Autor(en): **A.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-485063

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Bürgerbrief

eine Handelsware!

Das Recht

Eine Freundin meiner Frau und einer meiner Kollegen sind sich während einem Tee bei uns wieder einmal in die Haare geraten wegen dem Frauenstimmrecht. Lange schien es, als ob die männliche Beredsamkeit obsiegen würde, aber schließlich gewann die Frau nach Punkten durch folgenden Uppercut: «Sie händ ganz rächt, Herr T., mir Fraue händ usser em Schtimmrächt alli Rächt vom Schwizerbürger. Mir händ sogar no es Rächt meh weder ihr: Mir törfed wäsche, flicke, choche, Chindha, verdiene hälfe, schpare, iteile, abschtaube, schaffe vom Morge bis zum Abig. Mir Fraue händ 's Recht auf Arbeit, wo ihr Manne letzthi hushöch bachab gschickt händ. Das Rächt hämmir!»

1:0 erklärte der Ringrichter. AbisZ

Zwiegespräch mit dem Vater

Ruth: «Gäll, Pape, alli Chinde werded tauft!» Vater: «Ja, natüürli.» Ruth: «Ich bin aber glii tauft gsi.» Vater: «Warum meinsch Du das?» Ruth: «Will ich so nen churze Name han.» A. H.

Frau Narok hat auch 'ne Terrasse,
Dort gibt es Kaffee, der hat Rasse —
Nach NAROK aufgegossen —
Der wird von allen Gästen auch
Mit Wonne stets genossen.

Verlangen Sie die 8 Kaffee-Regeln NAROK Zürich

16

Luzern Burgerstraße 3 Telefon 20783 P

Eine Sehenswürdigkeit, eine Pflegestätte guter Walliser Weine und wirklicher Walliser Spezialitäten. Anton Keist-Chanton